



29.03.2019

Wir fordern ein leistungsfähiges Bahnnetz auf der Bahnstrecke Münster (Westf.) – Lünen – Dortmund

Forderung nach:

- **zeitnaher Reparatur des Gleiskörpers**
- **Wiederaufnahme des stündlich fahrenden Fernverkehrs zwischen Münster und Dortmund**
- **umgehendem zweigleisigen Ausbau der Gesamtstrecke**

An den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz,

bei der eingleisigen Fernverkehrsstrecke Münster – Lünen handelt es sich um einen der größten Engpässe im deutschen Fernverkehrsnetz. Verspätete IC/ICE-Züge aus Hamburg bewirken täglich in Dortmund Folgeverspätungen sowohl des Nahverkehrs als auch des Fernverkehrs. Diese Verspätungen verbreiten sich wie umfallende Dominosteine im Gesamtnetz. Durch die Korrespondenzanschlüsse in Dortmund und Köln werden diese auf weitere Fernzüge übertragen, z. T. sind diese Anschlüsse gerade aus diesem Grunde schon aufgegeben worden. Der überwiegende Teil der Fernverkehrsfahrpläne ist heute auf diesen ca. 42 km langen eingleisigen Abschnitt ausgerichtet.

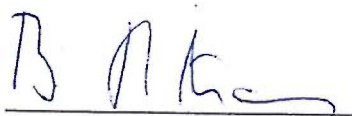
Die Region entlang der eingleisigen Fernverkehrsstrecke zwischen Lünen und Münster im Zuge der Fernverkehrsachse Hamburg – Bremen – Münster – Dortmund – Köln – Süddeutschland hat seit Jahrzehnten unisono den zweigleisigen Ausbau dieser Strecke im Rahmen der Aufstellung diverser Bundesverkehrswegepläne gefordert.

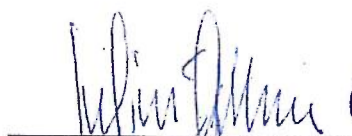
Umso misslicher ist die derzeitige Streckensperrung aufgrund von Gleissetzungen auf mehreren Abschnitten für den Fernverkehr, die zu einer Angebotsreduzierung um 50 % im Fernverkehr auf der direkten Route zwischen Dortmund und Münster, Osnabrück, Bremen sowie Hamburg geführt hat. Damit ist die Region zwischen Münster und dem östlichen Ruhrgebiet von diesen Zielen zwar nicht abgebunden, aber die Erreichbarkeit ist äußerst eingeschränkt und die Nutzung des umweltfreundlichen Verkehrsmittels sehr unattraktiv.

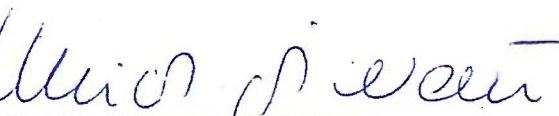
Wir fordern die Deutsche Bahn hiermit auf, die Schäden nachhaltig und in kürzester Zeit so zu beseitigen, dass die Strecke Dortmund – Lünen – Münster für die Fernverkehrskunden baldmöglichst wieder ohne Einschränkungen nutzbar ist.

Des Weiteren fordern wir, dass trotz der Streckensperrung für den Fernverkehr die Fernverkehrsverbindung zwischen Münster und Dortmund umgehend wieder zu 100% angeboten wird (so wie es derzeit über die Ausweichstrecke Hamm - allerdings nur zweistündlich - geschieht), damit die Stadt Dortmund über den Fernverkehr stündlich angeschlossen ist.

Nach der nunmehr erfolgten Aufnahme des 26 km langen Teilstücks zwischen Münster und Werne in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans bis 2030 bestärken wir unsere wiederholt vorgetragene Forderung, den zweigleisigen Ausbau der gesamten Strecke binnen kürzester Frist zu realisieren, um den Fern- und Regionalverkehr incl. RRX ohne gegenseitige Störungen abwickeln zu können. Bitte leiten Sie die damit verbundenen Planungs- und Realisierungsschritte umgehend ein.


Gemeinde Ascheberg


Kreis Coesfeld


Stadt Dortmund


Stadt Lünen


Stadt Münster


Gemeinde Nordkirchen


Kreis Unna


Stadt Werne

Presseinformation

Eisenbahndamm zwischen Münster – Lünen: Sanierung startet mit ersten Vorarbeiten ab November 2019

Spundwand-Stützbauwerk stabilisiert dauerhaft schadhafte Dammbereiche • Kosten von über 30 Millionen Euro • Vollsperrung für den Nahverkehr in Teilabschnitten ab Anfang 2020 • Fernverkehr wird weiter umgeleitet

(Düsseldorf/Münster 5. April 2019) Die Deutsche Bahn hat in den letzten Monaten drei technische Bau-Varianten geprüft, wie und in welchem Zeitraum die dauerhafte Sanierung des Eisenbahndammes zwischen Münster und Lünen durchgeführt werden kann. Ziel der Planungen ist es, die Planungs- und Bauzeiten möglichst gering zu halten. Die verträglichste Lösung ist der Einbau eines Spundwand-Stützbauwerks in den Dammkörper. Dabei werden auf einer Gesamtlänge von rund fünf Kilometern an zwei Bereichen (Werne und Ascheberg) beidseitig der Gleise Spundwände eingebracht und horizontal miteinander verspannt. Die geschätzten Baukosten liegen derzeit bei über 30 Millionen Euro.

Ab November starten die ersten Vorarbeiten für die Sanierung der beschädigten Bereiche, u.a. mit Vegetationsarbeiten. Außerdem müssen Zuwegungen zum Gleis hergestellt werden. Um den Nahverkehr in der Advents- und Weihnachtszeit nicht zu behindern, beginnt die notwendige Vollsperrung in Teilbereichen der Strecke voraussichtlich Anfang Januar 2020. Mit dem Ende der Sommerferien 2020 sollen die Sanierungsarbeiten dann abgeschlossen sein. Während der Vollsperrung wird die Eurobahn einen Schienenersatzverkehr einrichten. Die Konzepte, zwischen welchen Stationen Busse statt Bahnen fahren, werden in der nächsten Zeit in Abstimmung mit der Eurobahn erarbeitet und rechtzeitig kommuniziert.

Bis zum Start der Baumaßnahmen erstellen die Experten der DB unter Hochdruck die Ausführungsplanung, erarbeiten die umfangreichen Ausschreibungsunterlagen für die Baufirmen und führen das Vergabeverfahren durch.

Die Standfestigkeit des Dammes insgesamt ist weiterhin nicht beeinträchtigt. Das haben zahlreiche Berechnungen und Baugrunderkundungen entlang des Dammverlaufs gezeigt. Auch das installierte Monitoring-System an den beiden betroffenen Streckenabschnitten, das auch geringfügige Veränderungen der Gleislage im Millimeter-Bereich misst und meldet, hat bisher nicht ausgelöst.

„Wichtig ist, dass wir nunmehr einen gesicherten Zeitplan zur Durchführung dieser Stabilisierungsarbeiten haben. Uns ist aber auch bewusst, dass wir unseren Nah- und Fernverkehrskunden einiges zumuten und bitten schon jetzt um Verständnis. Aber die Sicherheit für unsere Fahrgäste hat bei der Deutschen Bahn immer höchste Priorität“, so Norbert Strathmann, Leiter der Produktionsdurchführung Hamm bei der DB Netz AG und damit verantwortlich



Presseinformation

für die Schieneninfrastruktur in diesem Gebiet. „Leider haben wir im Herbst zwischen Dortmund und Werne noch geplante Gleis- und Weichenerneuerungsarbeiten, die die Reisenden zusätzlich belasten.“ Zwischen dem 14. Oktober und dem 4. November werden rund 13 Kilometer Schiene, 21.000 Tonnen Schotter und rund 8.300 Schwellen ausgetauscht. Außerdem werden vier Weichen erneuert. Weil hier begehrte, leistungsstarke und langfristig beauftragte Großmaschinen zum Einsatz kommen, kann die Baumaßnahme nicht verschoben werden. Sie kann zudem nicht gleichzeitig mit den Reparaturmaßnahmen des Dammes durchgeführt werden, weil die Gleise für die Baulogistik, die Zu- und Abfahrt von Baumaschinen und von Material gebraucht werden. Die Gleiserneuerung führt zu einer Sperrung der Gleise zwischen Lünen und Werne. Die Eurobahn wird einen Schienenersatzverkehr einrichten.

Fahrplanänderungen im Fernverkehr bis voraussichtlich Sommer 2020:

Im Fernverkehr entfallen wegen der Umleitung teilweise die Halte in Bochum, Hagen und Dortmund auf den IC-Linien 30 (Hamburg-Stuttgart) und 31 (Hamburg-Nürnberg/Passau). Die anderen Fernverkehrslinien fahren die Städte unverändert an.

Linie 30

Die zweistündliche IC-Linie Hamburg-Bremen-Münster-Köln-Mainz-Stuttgart verkehrt über Recklinghausen - Essen **ohne Halt in Dortmund und Bochum**, dafür mit einem **Zusatzhalt in Gelsenkirchen**.

Linie 31

Bei der zweistündlichen IC-Linie Hamburg-Bremen-Münster-Köln-Mainz-Nürnberg/Passau werden in nördlicher Richtung alle Halte angefahren. In südlicher Richtung entfällt der Halt in Hagen. Der Halt in Dortmund bleibt in beiden Richtungen bestehen.

Fahrplanänderungen im Regionalverkehr bis Anfang Januar 2020 (Ausnahme Bauarbeiten Herbst 2019):

Die Pünktlichkeit der **RB 50** wird durch die Umleitung des Fernverkehrs deutlich stabilisiert. Die Fahrzeit verlängert sich trotz der Geschwindigkeitsreduzierung nur um wenige Minuten. Die Züge Richtung Münster fahren deshalb eine Minute früher ab und die Züge ab Münster verkehren eine Minute später.

Um die IC-Züge über Dortmund und Hamm umleiten zu können, verlängert sich die Fahrzeit des **RE 1** zweistündlich um 7 Minuten. Die Züge ab Hamm in Richtung Dortmund fahren deshalb etwas früher ab.

Hintergrund: Aufgrund des ungewöhnlich langen trockenen Sommers war es im letzten Jahr an drei Stellen zu Gleislagefehlern gekommen, an zwei der Abschnitte hatten sich neben dem Gleisbett Setzrisse gebildet, die inzwischen verfüllt sind. Allerdings sind in diesen Abschnitten umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Damm notwendig. Deshalb müssen die Züge auf

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Kirsten Verbeek
Sprecherin NRW
Tel. +49 (0)211 3680 2060
Fax +49 (0)211 3680 2090
presse.d@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Presseinformation

einer Länge von insgesamt rund fünf Kilometern Länge bis zum Abschluss der Reparaturmaßnahmen mit reduzierter Geschwindigkeit fahren.



Bahndamm Strecke Münster – Lünen: Aktueller Stand und Ausblick auf die Reparatur des Bahndamms

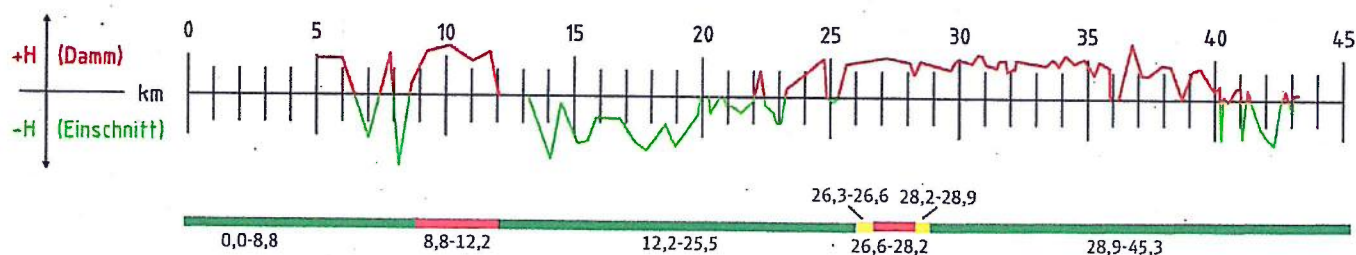
DB Netz AG | PD Hamm | Münster | 05.04.2019

Im Sommer 2018 wurden Mängel im Bahndamm auf
der Strecke Münster – Lünen festgestellt

DB NETZE

- Ende Juli 2018 wurden in Teilabschnitten Gleislagefehler festgestellt
- Eine Untersuchung zeigte Setzrisse seitlich der Gleise im Bahndamm bei Werne und Ascheberg.
- Die Streckengeschwindigkeit wurde in den betroffenen Abschnitten auf 70 km/h reduziert





Rissbildung im Bahndamm



Verfüllen mit Betonsuspension



Aktive Messtechnik am Gleiskörper und Bahndamm

Bewertung und Ergebnis Variantenuntersuchung

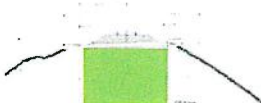
Variante 1:
Neuaufbau



Variante 2:
Spundwand-
Stützbauwerk



Variante 3:
FMI-Verfahren



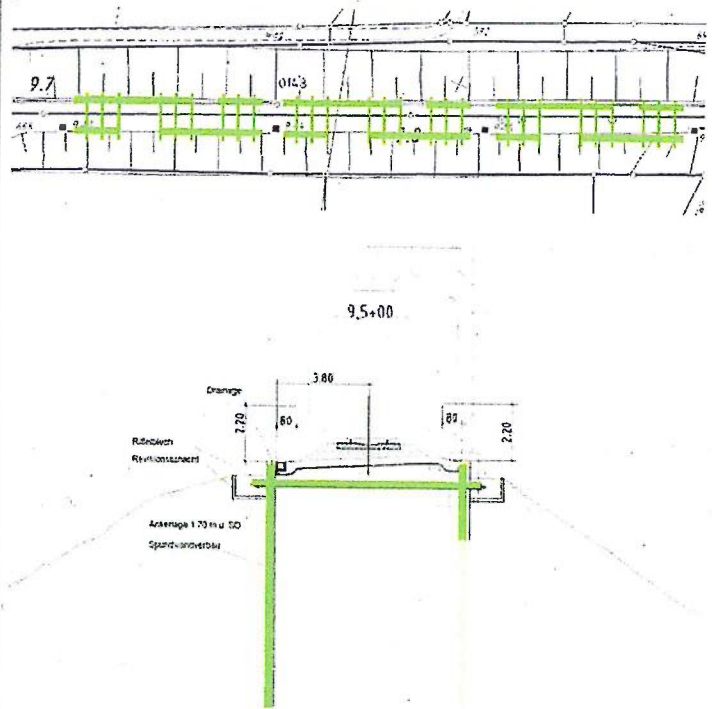
Kosten	Bauzeit	Baurecht	Umwelt	Ergebnis
O	O	O	O	O
++	++	++	++	++ → Vorzugsvariante
+	+	+	+	+

Wesentliche Planungsprämissen:

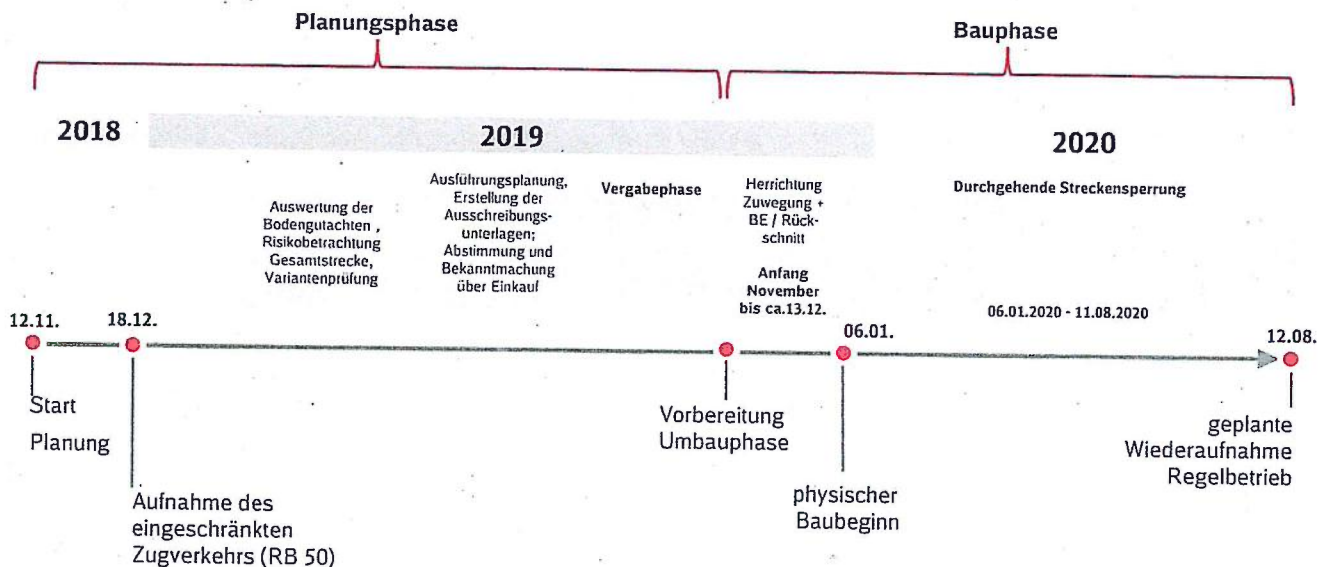
- Wiederaufnahme des gesamten Zugverkehrs mit einer Regelgeschwindigkeit von 160 km/h
- Die Auswirkungen während der Bauphase für die Reisenden möglichst gering gestalten
- Berücksichtigung der Umweltbelange

Spundwand-Stützbauwerk

- Herstellung Spundwände beidseitig des Gleises und gegenseitige Verspannung
- Aufgelöste Anordnung zur Gewährleistung Grundwasserströmung und Gleisentwässerung
- Flexible Anpassung/Anarbeitung an bestehende Bauwerke (Brücken, Oberleitung- und Signalmaste, Weichen)
- Geringe Auswirkungen auf Streckenausrüstung
→ Optimierung Bauzeit
- Geringe Massenbewegungen und geringer BE-Flächenbedarf
→ kein dauerhafter Grunderwerb
→ Maßnahme mit geringen Auswirkungen auf Umwelt und öffentlich-rechtliche Belange
→ Maßnahme ohne Plangenehmigung umsetzbar (kein §18 AEG und EBA Sb1)
- Genehmigungspflichtig nach EIGV (EBA Sb 2)
- Praktikable Baugistik, kurze Bauzeit (Umsetzung in 7-8 Monaten Totalsperrung möglich)
- Hohe Material- und Geräteverfügbarkeit am Markt
→ potentiell großer Bieterkreis
- Baukosten: über 30 Mio. €
- Technisch, baugistik-/zeitlich, finanziell und in Hinblick auf Restrisiken (u.a. Umwelt) empfehlenswert



Terminrahmen für Vorzugsvariante





7 DB Netz AG | PD Hamm | Münster | 05.04.2019



Informationen zum Fahrplankonzept im Personenverkehr auf der Strecke Münster – Lünen bis August 2020

Eingespieltes Verkehrskonzept bleibt bestehen: Fernverkehr wird bis Ende der Bauarbeiten umgeleitet

FV-Linie 30

- Laufweg ab/ bis Münster über Recklinghausen - Gelsenkirchen - Essen
- Haltausfälle in Dortmund und Bochum
- Zusätzliche Halte in Gelsenkirchen mit Ausnahmen einzelner Lagen
- Fahrplankonzept hat keine Auswirkungen auf den parallelverlaufenden Nahverkehr

2-
stünd-
lich

FV-Linie 31

- Laufweg ab/ bis Münster über Hamm - Dortmund - Hagen
- Haltausfall in Hagen in südlicher Richtung
- Halte in Dortmund sichergestellt
- Fahrplankonzept hat Auswirkungen auf den parallelverlaufenden Nahverkehr

*Ggf. Betroffenheiten durch Baustellen u.a. Münster - Osnabrück, unterjährige Bauarbeiten

NV-Linie 50*

*Eurobahn

- Stabiles Fahrplankonzept zwischen Dortmund und Lünen
- SEV ab Anfang 2020
- Baumaßnahme startet mit Rücksicht auf Advents- und Weihnachtsverkehr ab Anfang 2020 mit notwendiger Vollsperrung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit